



Grüne Ratsfraktion Edewecht

Hergen Erhardt Am Deyekamp 29, 26188 Edewecht, Priv.: 04405/48178, Büro: 04405/4826988
E-Mail: hergen.erhardt@gruene-edewecht.de

UWG Ratsfraktion Edewecht

Thomas Apitzsch Rüsseldorf 3, 26188 Edewecht, Priv.: 04486/920269
E-Mail: thomas.apitzsch@uwg-edewecht.de



Frau
Bürgermeisterin
Petra Lausch
Rathausstraße 7
26188 Edewecht

Edewecht, 18.05.16

Freiraumkonzept

Sehr geehrte Frau Lausch, liebe Petra,
sehr geehrter Herr Krüger, lieber Wolfgang,

Die Edewechter Unabhängigen und GRÜNE beantragt die Erstellung eines Freiraumkonzeptes als Fortführung des beschlossenen Flächennutzungskonzeptes.

Begründung:

Wie im Arbeitskreis Entwicklungskonzept und auch in der letzten Ratssitzung bereits angesprochen sollte ein Freiraumentwicklungskonzept zu dem beschlossenen Entwicklungskonzept entwickelt werden. Anbei ein Vorschlag, der zunächst mit Verwaltung und Ratsfraktionen besprochen werden sollte, um ein gemeinsames Vorgehen abzuklären.

Wir bitten, dieses Thema auf der Tagesordnung des Bauausschusses am 6. Juni 16 zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Hergen Erhardt
Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Apitzsch
UWG

Entwicklung eines Freiraum- und Naturschutzentwicklungskonzepts als Bestandteil des Entwicklungskonzeptes Edewecht

Ziel: Schutz und Weiterentwicklung von Natur und Landschaft in der Gemeinde Edewecht

Arbeitsschritte

1. Bestandsaufnahme

Erstellen einer Karte in der die z.Zt. festgestellten Nutzungen der „Frei“-flächen, also aller Flächen ohne Wohnnutzung, Gewerbe- oder Industrieflächen und Verkehrsflächen, dargestellt werden, aufgeschlüsselt z.B. nach:

- Landwirtschaftliche Nutzung
- Baumschulnutzung
- Private / öffentliche Grünflächen
- Sportflächen
- Waldgebiete
- Wasserflächen
- Naturschutzflächen

Darstellung auch der geschützten Gebiete, also z.B.

- ausgewiesene Naturschutzgebiete
- ausgewiesene Landschaftsschutzgebiete
- Wasserschutzgebiete
- Flächen, auf denen Ausgleichsmaßnahmen festgelegt wurden
- Vogelschutzgebiete
- Gebiete, auf denen Schutzmaßnahmen geplant sind, etwa Klimaschutz, Moorschutz

Darstellung weiterer wertvoller Landschaftsbestandteile, wie z.B. Einzelgehölze, Baumreihen, Hecken und Wallhecken, alleinstehender Baumreihen an Straßen, Einzelbiotop mit besonderen Pflanzen oder Tieren

2. Zielvorstellungen entwickeln

- Welche Biotoptypen sind wichtig?
- Wie sind die vorhandenen Landschaftsbestandteile zu verbessern?
- Können Grünzonen und Grüngürtel erstellt werden?
- Können Biotopverbünde verbessert werden?
- Soll es weitere Schutzgebiete geben?
- Wanderwege anlegen und Freizeitwegenetz ausbauen?
- Welche Einzelmaßnahmen wären für Naherholung und /oder Naturschutz wünschenswert?

Diese Zieldiskussion sollte mit interessierter Bevölkerung, interessierten Verbänden, der Politik und Verwaltung in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro gemeinsam geführt werden, bevor der Rat darüber entscheidet.

3. Umsetzung der Zielvorstellungen

- Gibt es Möglichkeiten, die Zielvorstellungen durch Verordnungen und Ausweisungen von Schutzgebieten zu erreichen?
- Gibt es Programme, die die Entwicklungsvorstellungen unterstützen; gibt es Fördermittel?
- Wer ist zu beteiligen? Wie kann die Bevölkerung eingebunden werden?
- Was ist besonders wichtig, was sollte zuerst begonnen werden (Prioritätenliste)